

An die Vergangenheit darf immer wieder erinnert werden

(kf, kgc). Unter dem Dach des Bergischen Geschichtsvereins ist vor vielen Jahren eine Geschichtswerkstatt gegründet worden, deren Mitglieder zwischen 2002 und 2006 13 Stadtteilrouten unter dem Motto „Fäden, Farben, Wasser, Dampf – das Industriezeitalter im Wuppertal“ entwickelt haben. Für den Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein hat der frühere Vorsitzende Kurt Florian ehrenamtlich mitgearbeitet und gemeinsam mit Günter Konrad die Route 4 mit dem Titel „Auf den Spuren der Bandwirker und einer vorindustriellen Stadtgründung“ gestaltet. Die NRW-Stiftung hat die finanziellen Mittel für die Herstellung der Informationstafeln, von Flyern und Broschüren bereitgestellt. Jährlich zweimal hat Kurt Florian Führungen an den 14 Tafeln vorbei angeboten. In diesem Jahr hat Johannes Beumann diese Aufgabe übernommen.

Ideen und Anfänge

An das Entstehen der Geschichtsrouten erinnert sich Kurt Florian: „Die Kulturdezernentin Marlis Drevermann, Referentin bis 1999 im Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr (MSV) regte an, für die „Regionale 2006“ zu den vielen anderen Projekten eine „Route der Textilkultur“ zu entwickeln. Als Frau Drevermann von 2000 bis 2007 Beigeordnete für Kultur, Bildung, Sport und Zoo der Stadt Wuppertal war, veranlasste sie eine Arbeits-



Der frühere HuB-Vorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende Kurt Florian hat die Ronsdorf-Route mit entwickelt und zahlreiche Führungen mit vielen Gästen fachkundig geleitet

Foto: BLM



V.I. Walter Abram (Leiter Arbeitskreis Bandwirkermuseum), Christel Auer (HuB-Vorsitzende) und Johannes Beumann (Stadtführer) vor dem Bandwirkermuseum in der ehemaligen Bandwirkerfachschole.

Foto: BLM

gruppe zur Entwicklung der Route der Textilindustrie, und beauftragte Reiner Rhefus vom „Historischen Zentrum“. Noch vor Fertigstellung der „Textilroute im Wuppertal“ wurde 2002 unter Federführung des Bergischen Geschichtsvereins, Abteilung Wuppertal, eine weitere Arbeitsgruppe zum Thema „Das Industriezeitalter im Wuppertal“ gegründet. Der Bergische Geschichtsverein kümmerte sich um Finanzierung und Beschaffung von Fördermitteln und übernahm die Koordination.“

Zusammen mit Reiner Rhefus fanden sich viele Ehrenamtliche, die für die einzelnen Bezirke in Wuppertal 13 Routen erarbeiteten. Aufgrund seiner beruflichen Voraussetzung, Dipl.-Ing. Architekt im MSV, Gründungsmitglied des Netzwerks Industriekultur Bergisches Land e. V., sowie vorausgegangene Tätigkeiten im Rahmen der Denkmalpflege, entschloss sich Kurt Florian zur Mitarbeit in der Geschichtswerkstatt des BGV. Als Vorsitzender des HuB konnte er die Interessen der Stadt der Bandwirker einbringen. Professor Volkmart Wittmütz, Wuppertaler Abteilungsleiter im Bergischen Geschichtsverein, war bei Gestaltung der Textbeiträge der

13 Routen für Flyer und Tafeln behilflich. Zum Abschluss haben Florian und Rhefus die dreizehn Routen zu einer PowerPoint zusammengestellt und im Historischen Zentrum vorgeführt. Im Nachhinein wurde für die Gesamtroute der Titel „Fäden, Farben, Wasser, Dampf“ kreiert und ein Schuber mit allen Einzelrouten veröffentlicht. Parallel zu einzelnen Routenflyern wurden kleine Broschüren als Tourenführer erarbeitet, die über die Standorte in den Ortsteilen ausführlich informierten: Langerfeld, Beyenburg, Arrenberg, Friedrich-Ebert-Straße und Vohwinkel.

2004 hat Kurt Florian die Route 4 für eine Ronsdorfer Broschüre überarbeitet, die aus Kostengründen noch nicht gedruckt wurde. Dabei hat er die Route 4 der Geschichtswerkstatt um die Route 4.2 um weitere Objekte in Ronsdorf ergänzt.

Blick nach vorn

Johannes Beumann ist 38 Jahre alt, verheiratet, und hat zwei Kinder. Im BGV-Hauptverein war er bis Ende 2016 Schatzmeister. In der Geschichtswerkstatt unterstützt er den Leiter Reiner Rhefus, wo es nötig ist, beispielsweise bei der Erneuerung von unleserlichen Tafeln auf allen Routen. Beumann: „Ich bin nur noch in

Fortsetzung von Seite 26

dem Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck im Vorstand und mit Projekten tätig. Die anderen Ämter habe ich abgegeben, weil ich keine Posten sammle.“ Sein Herz schlägt aber noch für Cronenberg.

Beumanns Aktivitäten spiegeln sich in seinen Hobbys wider: Bergische Geschichte mit Schwerpunkt Wuppertal, Geschichte zum Anfassen aus Schloss Burg (Mittelalter), lesen, stöbern, sammeln.

Als in Ronsdorf arbeitender neuer Stadt- und Gästeführer bringt sich Johannes Beumann in den Heimat- und Bürgerverein ein. Die HuB-Geschichtswerkstatt mit Walter Abram (Arbeitskreisleiter Bandwirkermuseum), Günter Konrad, Klaus-Günther Conrads bekommt in Johannes Beumann „frisches Blut“. Er ist auf die Ronsdorfer Geschichte neugierig. Bei seinen Stadtrundgängen ist er leicht erkennbar: durch seine Größe und als Bandwirker gekleidet!